

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate

werben für die Spalte oder deren Raum mit 1/4 Egr. berechnet und in der Expedition sowie von allen Annahmestellen und allen Anker-Expeditionen angenommen. Instruktion im reaktionellen Theile pr. Seite 3 Egr.

Verlegungspreis 12. Gr. Wochenspr. 47.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 20 Egr. für auswärts ebenfalls 20 Egr. für 2 Monate 13 Egr. 5 Pf. für 1 Monat 6 Egr. 10 Pf., excl. Postgeb. Bestellungen werden von allen Reich-Postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: Otto Engel in Halle.

(Älter Jahrgang.)

Nr. 218.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 19. September

1874.

Frankreich und Spanien.

Seit der Zeit, wo König Ludwig XIV. seinen Enkel Philipp von Anjou auf den spanischen Thron setzte und damit in Spanien das Haus Bourbon an Stelle des Hauses Habsburg trat, hat die französische Nation des Glaubens gelebt, daß die spanische Nation zu ihr in demselben Autoritätsverhältnis stehe, wie die jüngere spanische Linie des Hauses Bourbon zu der älteren französischen Linie. Diese Anschauung hat sich bis zum heutigen Tage erhalten und sich in dem traditionellen Anspruch einer politischen Hegemonie Frankreichs über Spanien verfestigt, den beide französische Regierung, mochte sie einen Ursprung und Namen haben, welchen sie wollte, zur Geltung zu bringen versucht hat. Spanien hat diesen Anspruch lange Zeit ertragen; es hat dieses Verhältnis förmlich dazu mitgewirkt, daß Frankreich sich versucht fühlte, auch über die andern lateinischen Staaten eine politische Hegemonie zu beanspruchen und dieselbe Italien gegenüber auch bis zum Tage von Sedan ausgedehnt hat. Portugal, durch alte Traditionen auf England hingewiesen, hat sich in seinem dem Heilande abgewendeten und auf den Ocean schauenden Tage den französischen Machtanprüchen zu entziehen vermocht. Für Belgien und die Schweiz, insofern die Bevölkerung zum Theil der romanischen Nationalität angehört, ja sogar die französische Sprache spricht, ist ihre durch europäische Verträge gewährte Neutralität schließlich stets ein Schutz gegen die oft genug zu Tage getretenen Machtgelüste Frankreichs gewesen. Die Romanen an der ferneren Donaumündung endlich konnten bisher bloß durch Calten werden. Dieses zum Besen Frankreichs und der französischen Spitze" wegen erfindene lateinische Staatenbündel hat nun der Krieg von 1870-71 erbarungslos umgewandelt und es ist daher wohl zu erklären, daß die in jenem Kriege erlittene Einbuße an Gebiet und an Prestige von den Franzosen jedesmal mit breitem Schmerze nun empfunden wird, wenn die von dem Druck der französischen Beorundung befreiten lateinischen Schwefelationen Dinge unternehmen, deren sie sich vor 1870-71 niemals unterfangen hätten.

Die französische Presse hat sich durchaus in den Dienst der Heavande-Idee gestellt; natürlich sucht jedes Blatt je nach seiner Parteistellung sich die Gegenstände heraus, durch deren tendenziöse Beschreibung es die Machegefühle der französischen Nation zu schärfen und dabei gleichzeitig den Interessen der eigenen Partei zu dienen hoffen kann. Wenn die entworfenen republikanischen Blätter in der spanischen Angelegenheit die Haltung der Legitimisten und Ultramontanen, unter deren Einfluß die französische Regierung die Anerkennung der spanischen Republik bedarrlich verweigerte, mit Eifer tadeln, so thun sie dies natürlich nicht in der Absicht, um damit dem deutschen Reiche Vortheil zu schaffen; sondern sie beklagen aus Eifer die das Wegnehmens und Unterlassungswunden der französischen Regierung Spanien gegenüber, der deutschen Politik in den Augen der Schwefel-Nation ein zu vortheilhaftes Relief gegeben haben. Der Kaiser ist es gewiß alle Tage seines langen Lebens ein glühender Patriot gewesen; darum aber hat er doch die deutsche Politik des Kaisers Napoleon auf's Schürste getadelt, weil er voransah, daß dieselbe zu einem für Frankreich nachtheiligen Ausgang führen mußte. Versucht sich's mit der Kritik, welche jetzt die republikanischen Blätter der spanischen Politik des Kaiserlich Mac-Mahon üben. Den Interessen der republikanischen Partei in Frankreich entspricht es sicher nicht, daß durch diese Politik die republikanische Partei in Spanien für's Erste mit tiefer Aneignung gegen Frankreich

erfüllt wird; ja ein Sieg der Befreiungen, welchen jene Politik bestrebt leistet, würde für die republikanische Partei in Frankreich sehr schmerzhafte Folgen nach sich ziehen, indem die Aufrichtung eines Königtums des Don Carlos jenseit der Pyrenäen dieses ungewissheit die Aufrichtung des Thrones Heinrich's V. zur Folge haben würde. Wenn die französische Regierung jetzt die öffentliche Meinung Frankreichs dadurch zu erregen sucht, daß sie durch die ihrem Einflusse zugängliche Presse verleben vorzieht, die von den Legitimisten und Ultramontanen mit fanatischer Gluth erfasste Sache der Carlismen sei die Sache Frankreichs, eine Niederlage Jener komme einer Niederlage Frankreichs gleich, so wird Frankreich, wenn diese Stimmung sich bis zum Tpatenbrange steigern sollte, in eine Politik der Abenteuer verfrachtet werden, welche für dasselbe keinen guten Ausgang nehmen kann. Noch weit mehr als im Jahre 1870 wäre in einem solchen Falle die öffentliche Meinung Europa's sich von ihm abwenden und ihm eine wohl verdiente Züchtigung gönnen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 17. September.

Aus römischen diplomatischen Kreisen wird jetzt die Nachricht bestätigt, daß Kaiser Wilhelm dem Könige Victor Emanuel in einem eigenhändigen Schreiben für die Einladung zu einem Besuche in Rom gedankt, dieselbe aber noch nicht definitiv abgelehnt habe.

In diesen Tagen findet hier die erste Zusammenkunft der Commission zur Ausarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs statt. Eine Anzahl der auswärtigen Mitglieder, Ober-Appellations- und Gerichtspräsident v. Weber aus Dresden, Reichs-Ober-Handelsgerichtspräsident v. Pape aus Leipzig, Obertribunal-Direktor v. Käbel aus Stuttgart, Professor Winkler aus Heidelberg, sind bereits hier eingetroffen.

Der Präsident des Reichstages, Hr. v. Jordan bed, welcher bei seiner Wahl zum Reichstagspräsidenten ausdrücklich erklärte, dies Amt vorläufig nur auf ein Jahr anzunehmen, wird wie man vermuthet, in dem bevorstehenden Reichstags nicht dieselbe Bereitwilligkeit zur Annahme der Präsidentenwahl zeigen, wie in dem vorigen, sondern unter Berufung auf die Wichtigkeit seines Amtes als Oberbürgermeister von Breslau die Wiederwahl ablehnen. In diesem Falle würde die Mehrheit zu Herrn Dr. Simon zurückkehren, welcher gegenwärtig nicht mehr durch Krantitz verhindert ist, die so lange geübten Sinne kann wieder aufnehmen.

Wie die „Post" mittheilt, hat der Obertribunalrat zur Erleichterung der Schwierigkeiten bei dem Ueberzuge von der lehrerigen kirchlichen Aufgabete zu dem Aufgabeteverfahren bei der bürgerlichen Gerichtsbarkeit gestern eine Verfügung erlassen, nach welcher die Befugnis des Obertribunalrats zur Dispensation von zwei Aufgabete bis zum Inkrafttreten des Civilgesetzbuchs durch die Superintendenten delegationsweise ausgedehnt werden soll.

Um über die vielfach besprochene Frage, wie es in der Zeit zwischen dem 1. und 15. October mit den Geschlechtslosen zu halten sei, Arbeit zu erlangen, hat sich der Magistrat von Berlin an den Minister des Innern gewendet und die Gewährung eines General-Disy an von dem durch das Civilgesetzbuch vorgeschriebenen Aufgabete beim Standesbeamten beantragt. Auf diesen Antrag ist jetzt von den Ministern der Justiz und des Innern der Bescheid erfolgt, daß das in § 27 des gedachten Gesetzes vorgeschriebene, von dem Standesbeamten anzunehmende Aufgabete durch ein in anderer

Form — von der Kanzel oder durch Anhang im Gerichtssaale — proclamiertes Aufgabete nicht ersetzt werden könne. Auch trägt die Minister-Beurteilung, generell eine allerböchste Dispensation von diesem Aufgabete für alle diejenigen Fälle zu beantragen, welche in die Zeit des Ueberzuges fallen. Es bleibe jedoch nur übrig, — wie dies von dem Justizminister bei der Beratung des ob. Gesetzes bereits in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 19. Januar er. erklärt worden sei, — daß diejenigen, welche die Nothwendigkeit, gerade in der Zeit vom 1. bis 15. October er. zur Ehe zu schließen, nachzuweisen im Stande sind, allerhöchsten Orts die Special-Dispensation vom Aufgabete erbitten.

Die Geistlichkeit der Diöcesen Posen und Graefen scheint nachgerade die Einsicht gewonnen zu haben, daß es Zeit ist, sich mit vollendeten Thatfachen abzufinden. Bislang hatte der „Kurier Poznanst", das Organ der gemeinsamen Diöcesenbehörde, den Geistlichen seinen Rath darin erteilt, daß selbst in rein vermögensrechtlichen Angelegenheiten mit den königlichen Commissarien zur Verwaltung des erbschaftlichen und Kirchenvermögens, den Landesherrn von Posen und Pommern amisch nicht correpondirt werden dürfe; der die nationalpolitischen Interessen betretende „Diöcesan-Poznanst" hatte dagegen für das Aufgeben einer solchen Opposition das Wort ergreifen, weil bei Fortsetzung derselben die Verwaltung des Kirchenvermögens schließlich von den weltlichen Behörden an sich genommen werden würde; jetzt erhebt sich im „Diöcesan" auch die Stimme eines Geistlichen in dem nämlichen Sinne; das genannte Blatt veröffentlicht die Zulassung eines Prieters, welcher die Nothwendigkeit betont, aus dieser schwierigen Lage einen Ausweg zu suchen und deshalb vorläufig, die geistliche Behörde möge bei dem heiligen Vater für die Geistlichkeit die Genehmigung nachsuchen, vorläufig in rein finanziellen Angelegenheiten mit den königlichen Commissarien in amtlichen Verkehr treten zu dürfen.

Einer offiziellen Mittheilung zufolge hat das Reichstagsamt zum Zwecke eines Gelegenheitsworts über den Schurz der in Fabriken beschäftigten Frauen und Kinder, jährlich ein umfassendes Ermittlungen über alle dahin einschlagenden sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse veranlassen lassen. Die Veranlassung hierzu gab ein Bundesratsbeschluss vom 31. Januar d. J., welcher neuerdings durch mehrfache auf Grund von Petitionen gefasste Reichstagsbeschlüsse hervorgerufen war. Auch in den jüngsten Tagen hat der Socialdemokrat in Danzig diese Frage erörtert und auf das Dringende die Nothwendigkeit geistlicher Schutzmessen auf diesem Gebiete betont. Es wäre wünschenswert, wenn die Enquete des Reichstagsamtes bald zur geistlichen Regelung dieser viel erörterten Frage führe.

Ueber das Verhalten des Abgeordneten Dr. Köme läuten die Nachrichten nicht unangenehm. Der Sturz mit dem Uebergebot, welcher ein längeres Krankenlager, doch ist eine Gefahr nicht zu bezweigen und nicht zu hoffen, der verehrten Mann zum Beginn des Reichstages in wiederholter Kraft zu seiner öffentlichen Thätigkeit zurückkehren zu sehen. Die anfängliche gegrandete Bezeugung bleibender nachtheiliger Folgen ist als beseligt anzusehen.

Italien

Einige Blätter bringen die auffallende Nachricht, daß zahlreiche republikanische Agenten die Insel Sicilien durchziehen um dort einen allgemeinen Aufstand zu unternehmen. In Mailand wurde am 7. d. das Haus Anichini's zu einem neuen Ganime für 241,000 Lire verkauft. Das Municipium will mit dem gegenwärtigen Besitzer unterhandeln, um das von dem großen Theater benötigte Erdgebäude in dem Zustande zu erhalten, in welchem es sich bei seinem Tode befand.

betrachtet werden, denn Grothner habe für sich Sicherheit dadurch zu schaffen gesucht, daß er eine Caution von fünfzehntausend Thaler auf das Gut Klepp's habe eintragen lassen. Sie gab auch zu, daß die darauf bezogenen Summen allerdings keine Caution, sondern überflüssig hätten und daß sie nach der Substitution des Gutes von allen Substitutionsmitteln vollständig entlastet gewesen wäre. Sie erkennt an, daß ihre Aufnahme in ihres Schwiegerjüngers Haus ein Act der Güte war, aber sie erklärt mit trotzigem Tone, daß sie solcher Hilfe keinen Dank schuldig zu sein glaube.

Von der Absicht ihres Schwiegerjüngers, das Gut Klepp's auf die vortheilhafteste Weise wieder zu verkaufen, will Frau Harding gar nichts gewagt haben und stellt alle Ermittlungen über diesen Punkt mit dreifachem Eifer in Abrede. Sie beklagte ebenfalls ihre Unschuld und sprach, wie ihre Tochter, die Vermuthung aus, daß sich Grothner selbst vergiftet habe. Alle Beweise ihres verdächtigen Treibens wies sie hierdurch ab und verwarf die erprobten Anschuldigungen mit großer Kaltblütigkeit.

Der Vorige schloß mit dieser Vernehmung die erste Sitzung. Die Verammlung zerstreute sich in dumpfem Schweigen.

Sechstes Kapitel.

Am nächsten Morgen begannen die Verhandlungen über den objectiven Thatbestand.

Dowohl dieser Abschnitt der Schwurgerichtssitzung nicht von dem psychologischen Interesse war, wie das Verhör der beiden Angeklagten, so füllte sich der Saal dennoch in unangenehm kurzer Zeit und jeder hielt sein Pläschen zu gewinnen, das er noch zuvor eingenommen hatte.

Auch Frau Löber gelang es mit Hilfe ihrer freundlichen Bekümmerten, ihren Sitz wieder einzunehmen zu können und sie verlor mit sichtlichiger Spannung die Vernehmung der Sachverständigen, was den hauptsächlichsten Theil der Beweisaufnahme bildete.

Aus der Erklärung der Gerichtsärzte ging hervor, daß der Tod des Friedrich Grothner durch Arsenit herbeigeführt sei und der Hausarzt berichtet hierauf über seine Thätigkeit dem vorliegenden Besondere. Er bestätigte fast und sich

Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Ritzke.

(Fortsetzung.)

Zuerst vernahm man Frau Elisabeth Grothner. Sie suchte mit scheuender Offenheit alle Verdachtsgründe zu entkräften und die Beschuldigungen, die sie als wahr anzuerkennen mußte, auf den verstorbenen Grothner zurückzuführen. Sie gab zu, gewohnt zu haben, daß ihr eitelstes Verlangen erfüllt gewesen, aber sie b. ritzt, daß es jemals in ihrer und ihrer Mutter Rücksicht gelegen, durch eine Heirat mit Grothner ihre Lage zu verbessern. Friedrich Grothner habe ihre Bekanntschaft gesucht, nachdem durch eine Photographie sein Interesse für sie geweckt sei. Er habe häufig Besuche bei ihnen gemacht und der Zweck derselben sei nicht zu verkennen gewesen. Sie gab zu erkennen, daß sie anfangs nicht das mindeste Interesse für Grothner gefühlt, weil sie einen Andern lieb gehabt habe. Aus diesem Grunde hätte sie seinen Heirathsantrag auch entschieden abgewiesen. Dessen ungeachtet habe Grothner seine Besuche fortgesetzt und erst als sie ein Gespräch zwischen Grothner und ihrer Mutter beauftragt habe, in welchem er hoch und heilig versprochen habe, für Alles, was für die Erziehung ihrer jüngeren Geschwister zu sorgen, falls sie dahin wirken wolle, daß er ihr Schwiegerjüngel werde, erst da habe sie, opferbereit, ihm ihre Hand zugelegt.

Sie gab dann zu, daß ihr Ehebündnis von Anfang an kein beglückendes für beide Theile gewesen wäre. Schon am ersten Tage seien sie in Streit geraten, weil er sich in Wirtschaftsangelegenheiten gemüthlich und eine gewisse Herrschaftsgewalt in häuslichen Anordnungen geltend gemacht habe. Auf die Vorhaltung des Vorstehenden, ob sie nicht sein Vertrauen dadurch verlohrt habe, daß sie heimlich Schulden gemacht, daß sie das Silberzeug verkauft und dergleichen mehr, antwortete sie ganz bestimmt, daß diese Anlagen alle übertrieben seien, denn sie habe nur ein Mal ihre Familie mit dem Gelde unterthätig, das ihr zu einer Reise bewilligt gewesen sei und darüber sei ihr Mann sehr aufgebracht gewesen. Auf weitere Fragen, wo denn das Silberzeug, welches vorhanden

gewesen, geblieben sei, gab sie keine Antwort und deutete später nach allen den Befragungen nur an, daß dies Verleumdungen seien.

Esen so bestritt sie, die Gemeltes, wovon Grothner zum ersten Male erkrankt war, selbst gethätig zu haben, obwohl sie sich jedoch bis dahin überall ausgegeben hatte. Sie behauptete jetzt förmlich, ihr Mann habe die Melette fertig belegt und sei es überhaupt nie fraglich, ob er davon erkrankt sei.

Auf die letzte, tödtliche Erkrankung übergehend, schildert Frau Elisabeth ganz ruhig, wie ihr Mann zu Hause gekommen und von einem plötzlichen Erbrechen überfallen sei. Sie habe zu dem Arzt geseht und der habe den Zustand für eine Bruchförmig erklärt. Am anderen Tage sei eine wesentliche Besserung in seinem Befinden eingetreten. Tags darauf hingegen thäte sich sein Zustand dergestalt vermindert, daß man den Tod wahrzunehmen sah. Sie beklagte mit einer Miße, die an die Wahrheit ihrer Worte glauben ließ, daß sie unschuldig am Tode ihres Mannes sei, und daß sie auch ihre Mutter nicht zu bezichtigen vermöge.

Schließlich wurde Frau Elisabeth aufgefordert, sich über den verdächtigen Umgang mit der Kartenlegende auszusprechen, die leider stüchtig geworden und von der Erde verschwunden zu sein schien. Sie gab kurz und bestimmt an, daß ihr der Verkehr mit dieser Person, die einen ihrer feinen Brüder von entzündeten Augen kurtir habe, selbst sehr fatal gewesen wäre, daß sie aber mit der ihr unangenehmen Frau nicht gebrochen habe, weil sie dieselbe wegen ihres gefährlichen Charakters gefürchtet habe.

Mit dieser Verantwortung schloß das Verhör der Frau Grothner und ihre Mutter trat an ihre Stelle vor die Schranken.

Auch Frau Harding gab zu, daß ihre Vermögensverhältnisse zertrübt, daß ihr Vermögen Klepp's übergeben und daß der wüthige Mann nicht mehr aufzuhalten gewesen sei. Sie bestritt aber ebenfalls die Absicht einer Heirat, die sie hätte treffen können. Sie habe dem damals zum ersten Male in ihrem Hause erschienenen Friedrich Grothner ihren Wein über alle Verhältnisse eingehend und habe erhebliche Darlehen von ihm erhalten, nachdem er der Verlobte ihrer Tochter Elisabeth geworden sei. Doch müsse dies rein als ein Geschäftsverhältnis

Der Appellationsgerichts-Rath von Buttamer zu Posen ist in gleicher Eigenschaft nach Bamberg a. S. versetzt. Der Kreisgerichts-Rath Witte in Wilsdorf ist zum Appellationsgerichts-Rath in Halberstadt, der Kreisgerichts-Rath Saene in Striegau zum Appellationsgerichts-Rath in Wagnberg, der Kreisgerichts-Rath Dume in Wetzlar und zum Appellationsgerichts-Rath in Marierwerden, der Kreisgerichts-Rath Friede in Halberstadt zum Appellationsgerichts-Rath in Cöslin ernannt.

Dem bisherigen Ortsrichter Hummel zu Pleßta, Kreis Posen, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Wermisflor.

(Ein belagenerer Selbstmörder) erregte sich dieser Tage in Bromberg. Am Abend des 13. d. erkrankte plötzlich der seit ca. 8 Wochen dorthin übergeführte Obersteuenteuam D. S. in melfennig von der D. S. und seine Gattin requiritte deshalb noch am Abend ärztliche Hilfe. Als am folgenden Morgen der Arzt keine Besseren wieder befinden wollte, fand er die Thüre verschlossen, die auch auf wiederholtes hartes Klopfen nicht geöffnet wurde. Man ermittelte sich endlich die Thüre zu eröffnen. Ein überaus trauriger Anblick bot sich den Eintretenden. Der Obersteuenteuam lag neben dem Sopha mit einem Schuß durch den Kopf, seine Frau im Bett mit einem Schuß in die Stirn getroffen. Nach der vorläufigen Feststellung des Tatbestandes wurde der Obersteuenteuam zuerst seine Frau und dann sich selbst erschossen haben.

(Auf originale Weise) hat in Berlin eine in der Poststraße wohnhafte Balchfrau einige Nachrichten der ihr vorgelegten gewissen Eutereineinrichtungen ausgehändigt, indem sie unter „Stand und Charakter“ vorläufig bemerkt: „Waldweib, liebenswürdig.“ Ob diese letztere Eigenschaften auch wirklich vorhanden sind, darüber freilich, denn in die Natur, welche die Höhe des Einkommens angeben soll, schrieb diese Lebensweise folgende drastische Erklärung: „Unbestimmt, was heute verdient wird, wird morgen aufgegeben.“

(Zur Frage der Bluttat.) Dr. Duum in Niederbayern hat die Bluttat der Frau von H. in der besten Art und Weise untersucht. Er berichtet über die von ihm persönlich mit günstigem Erfolg ausgeführte Bluttattransfusion. Der letzte dieser Fälle ist so merkwürdig, das wir nicht umhin können, ihn auszusagenweise unsern Lesern mitzutheilen. Er betrifft eine Frau von 41 Jahren, welche durch Blutungen in die höchste Lebensgefahr versetzt worden war. Die Frau ist ohnmächtig und hat keine Kräfte mehr, sie ist das ansehnliche Bett hervorzubringen zu können, nur auf sehr leichten Anrufen öffnet sie matt das Auge; sie hat das Bild einer Verbluteten, und dieser Zustand hielt nach Aussage der Umgebung welche nichts Anderes als den Tod erwartete, schon mehrere Stunden an. Da der Zustand immer bedrohlicher wurde, so schickte der Arzt eine Commission von vier Aerzten, welche die Frau untersuchen sollten. Die Commission wurde durch den Arzt geleitet, welcher die Frau nach rechts matt, und dieser Zustand hielt nach Aussage der Umgebung welche nichts Anderes als den Tod erwartete, schon mehrere Stunden an. Da der Zustand immer bedrohlicher wurde, so schickte der Arzt eine Commission von vier Aerzten, welche die Frau untersuchen sollten. Die Commission wurde durch den Arzt geleitet, welcher die Frau nach rechts matt, und dieser Zustand hielt nach Aussage der Umgebung welche nichts Anderes als den Tod erwartete, schon mehrere Stunden an.

der Hofkassa, für achtundvierzig und ein halbes Jahr von sechsundacht Thälern abzüglich eines Band Renten zu bekommen, wurde — zum Heile des Dichters — nicht acceptirt. Und kaum zehn Jahre später? Im Jahre 1868 gab sich Hinlforth an Reiter 17,000 Thlr. Verlagsgehalt und Lantime und das Durchschnittseinkommen, das der Dichter von seinem Verleger bezug, betrug circa zehnmal soviel.

(Ein interessantes Leben der Zeit.) Eine bekannte deutsche Verlagsbuchhandlung hatte in ihrer Offizin die Stelle eines Correctors ausgeschrieben, mit dem knappen Gehalt von wenigen hundert Thälern dotirt, das selbst für die billigen Verhältnisse jener kleinen Stadt nicht als bescheiden genannt werden muß. Raum aber war die Annonce veröffentlicht, so regnete es förmlich Anfragen, wobei eine fleißig Beantworten um die ziemlich kümmerliche Stelle beandeten sich ein Kammerath, ein ehemaliger Handelskassendirector, zwei Meutenants a. D., fünf Doctoren philosophiae und Juris; der übrigen Bewerber, die fast alle den höheren Bildungsstufen angehörten, gar nicht zu gedenken.

(Bei der Pflanzung.) Die achte Jahresfeier der letzten wurde in üblicher Weise am Georgens Platz in Staate Communität begangen. Der Verein zählt 96 Mitglieder aus den 21., West- und Mittelstraßen. Durchschnittlich wiegt jedes Mitglied 24 1/2 Pfd. und 200 Pfd. ist das Minimum, welches ein Mitglied besitzen muß. Zum Präsidenten war der Schwärze, Herr Willard Verkins, gewählt. Er ist zwar noch jung, erst 23 Jahre alt, auch nicht sehr, nämlich 8' 4", aber nachtheiliger eines contracte Präsidentenamt ist in diesem Jahre mit 369 Pfd. beladen. Dem Präsidenten zunächst am Gewicht kommt ein Mann von 351 Pfd.; zwei andere Vereinsmitglieder wiegen 312 bez. 305 Pfd. Alle übrigen Vereinsmitglieder haben nur ein Gewicht von 200—300 Pfd.

(Pläne für die Zukunft.) Ein Urmann der Welt in Pleasant, Schick, hatte der preussischen Regierung das Modell einer von ihm erfundenen Flugmaschine überreicht, vermöge deren man angeblich gleich einem Schiffe in der Luft nach jeder Richtung hin fahren kann, und in dieselbe das Gerath gestellt, ihm die zum Bau erforderlichen Rollen zu liefern. Da aber die Regierung die Erfindung erst durch eine Commission untersuchen lassen wollte, hat Keimert in beiläufigem Gespräch mit mehreren Verhandlungen Abstand genommen und sich seiner Erfindung an die französische Regierung gewendet.

(Der Ballon des französischen Veronanten Durau), der bei der wunderbaren Rettung des letzten und dessen Frau durch einen englischen Kutter sich losriß und nach Paris zurückkehrte, ist, wie nach dem Kater zurückgekehrte Kutter melden, von dem Kater „Geboda“ in der Nordsee, 150 Meilen von Christianland, aufgefangen worden. Er plagierte auf der Fahrt, sonst hätte er die vorerwähnte Küste erreicht.

(Nach einem dem „Hamburger Correspondenten“ zugegangenen Telegramm) hat in Wien ein großes Feuerbrunst in der Stadt durch welche 32 Häuser in Asche und 200 Menschen und 2000 Ställe zerstört sind, 60 Familien sind obdachlos geworden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Universität Göttingen hat der Frau Sophie v. Kowalewskaja, geb. v. Gornik-Kontowitsch, zu Wostok, auf Grund einer von dem Kaiser von Rußland am 1. März 1868 erlassenen Verfügung die Würde eines Doctor philosophiae verliehen. Es ist dieses das zweite Mal, das eine Frau von der Universität Göttingen die academische Würde erworben hat.

Theodor Vobe hat die Leitung des Stadttheaters in Wien welche er bis Ende dieses Monats provisorisch führt, mit 1. October ab definitiv an Heinrich Laubes Stelle übernommen.

Berere und Verammlungen.

Der in Bern zusammengetretene internationale Postcongress wählt den schweizerischen Bundesrath Vorel zum Präsidenten und genehmigt die für die Verhandlungen schweizerischer Delegirte vorgeschlagene Forderung für die Vorbereitung des Congresses zu dem von der Regierung des deutschen Reichs beantragten internationalen Postvertrag wurde eine aus den Vertretern Deutschlands, Oesterreichs, Belgiens, Cypriens, Italiens, Portugals, Russlands, Schwedens und der Schweiz bestehende Commission gewählt. — Die Verhandlungen der vorläufigen arbeitsamer Verhandlung des Vertragsentwurfs, in Paris am 1. März 1868, sind am 1. März 1868 beendet.

Der zweite Congress der des Antihypothekarenvereins ist mit Vertheilungen und Geschäftsangelegenheiten ausgetiffelt worden. Man hat München für nächstes Jahr gewählt. Von Bedeutung war die Mittheilung Birchows über die Ergebnisse der Untersuchungen von Haar und Hautfarbe der Schulstufen. Nur von Bayern liegen Berichte vor, für die prudenzieller Grundes Zweckaus auf Entscheidung. Brauen hat noch keine Initiative ergriffen; daher sind die übrigen Regierungen auch noch theilweise im Müßigen.

Lotterien-Anzeige.

Bei der am 16. Sept. festgesetzten und am 17. Sept. beendigten Ziehung der 3. Classe 150. Klassen-Lotterie sind folgende Gewinne gezogen:

1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 52,965; 1 Gewinn zu 5,000 Thlr. auf Nr. 59,557; 2 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 5128, 7866; 3 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 23242, 32114 und 8750; 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 77616, 9281; 8 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 4040, 7140, 9028, 4230, 6274, 8158, 83024 und 89924; 20 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 30607, 46551, 55184, 56024, 71722, 80870, 93032, 93921, 2012, 10691, 24630, 30625, 34109, 35438, 43824, 62121, 72658, 73668, 81612 und 82375.

Berlin, den 17. September 1874.
Königlich General-Lotterie-Direction.

Sandels-Berkehrs und Bären-Nachrichten.

Eine große Befähigung und indirekte Beförderung des Publikums bildete selber immer noch der 8. 50 des Eisenbahn-Betriebs-Reglements, wonach jede Sendung von dem vorgeschriebenen Preisen, von der betreffenden Bahndirektion getrenntem Sachbrief-formulare begleitet sein mußte. Vom 1. Januar 1. soll diese Vorschrift nicht mehr befolgt werden und es Jedermann freistehen, seine Frachtkarte, welche nur bezüglich des Formulare und Beschriftung für sämtliche Bahnen Zuständes enthalten müssen, zu kaufen, wo er will, resp. sich selbst anfertigen zu lassen.

Bärenverammlungen in Halle am 17. September 1874.

Waisen, 1000 Rilo, bei ausreichendem Angebot nach Qualität 68—70, feiner bis 71 Thlr., geringere Sorten billiger.
Koggen, 1000 Rilo, 62—63 Thlr.
Weizen, 1000 Rilo, 67er feinst, Chevalier-67 Thlr., hiesige 67er, 68er, 69er, 70er, 71er, 72er, 73er, 74er, 75er, 76er, 77er, 78er, 79er, 80er, 81er, 82er, 83er, 84er, 85er, 86er, 87er, 88er, 89er, 90er, 91er, 92er, 93er, 94er, 95er, 96er, 97er, 98er, 99er, 100er, 101er, 102er, 103er, 104er, 105er, 106er, 107er, 108er, 109er, 110er, 111er, 112er, 113er, 114er, 115er, 116er, 117er, 118er, 119er, 120er, 121er, 122er, 123er, 124er, 125er, 126er, 127er, 128er, 129er, 130er, 131er, 132er, 133er, 134er, 135er, 136er, 137er, 138er, 139er, 140er, 141er, 142er, 143er, 144er, 145er, 146er, 147er, 148er, 149er, 150er, 151er, 152er, 153er, 154er, 155er, 156er, 157er, 158er, 159er, 160er, 161er, 162er, 163er, 164er, 165er, 166er, 167er, 168er, 169er, 170er, 171er, 172er, 173er, 174er, 175er, 176er, 177er, 178er, 179er, 180er, 181er, 182er, 183er, 184er, 185er, 186er, 187er, 188er, 189er, 190er, 191er, 192er, 193er, 194er, 195er, 196er, 197er, 198er, 199er, 200er, 201er, 202er, 203er, 204er, 205er, 206er, 207er, 208er, 209er, 210er, 211er, 212er, 213er, 214er, 215er, 216er, 217er, 218er, 219er, 220er, 221er, 222er, 223er, 224er, 225er, 226er, 227er, 228er, 229er, 230er, 231er, 232er, 233er, 234er, 235er, 236er, 237er, 238er, 239er, 240er, 241er, 242er, 243er, 244er, 245er, 246er, 247er, 248er, 249er, 250er, 251er, 252er, 253er, 254er, 255er, 256er, 257er, 258er, 259er, 260er, 261er, 262er, 263er, 264er, 265er, 266er, 267er, 268er, 269er, 270er, 271er, 272er, 273er, 274er, 275er, 276er, 277er, 278er, 279er, 280er, 281er, 282er, 283er, 284er, 285er, 286er, 287er, 288er, 289er, 290er, 291er, 292er, 293er, 294er, 295er, 296er, 297er, 298er, 299er, 300er, 301er, 302er, 303er, 304er, 305er, 306er, 307er, 308er, 309er, 310er, 311er, 312er, 313er, 314er, 315er, 316er, 317er, 318er, 319er, 320er, 321er, 322er, 323er, 324er, 325er, 326er, 327er, 328er, 329er, 330er, 331er, 332er, 333er, 334er, 335er, 336er, 337er, 338er, 339er, 340er, 341er, 342er, 343er, 344er, 345er, 346er, 347er, 348er, 349er, 350er, 351er, 352er, 353er, 354er, 355er, 356er, 357er, 358er, 359er, 360er, 361er, 362er, 363er, 364er, 365er, 366er, 367er, 368er, 369er, 370er, 371er, 372er, 373er, 374er, 375er, 376er, 377er, 378er, 379er, 380er, 381er, 382er, 383er, 384er, 385er, 386er, 387er, 388er, 389er, 390er, 391er, 392er, 393er, 394er, 395er, 396er, 397er, 398er, 399er, 400er, 401er, 402er, 403er, 404er, 405er, 406er, 407er, 408er, 409er, 410er, 411er, 412er, 413er, 414er, 415er, 416er, 417er, 418er, 419er, 420er, 421er, 422er, 423er, 424er, 425er, 426er, 427er, 428er, 429er, 430er, 431er, 432er, 433er, 434er, 435er, 436er, 437er, 438er, 439er, 440er, 441er, 442er, 443er, 444er, 445er, 446er, 447er, 448er, 449er, 450er, 451er, 452er, 453er, 454er, 455er, 456er, 457er, 458er, 459er, 460er, 461er, 462er, 463er, 464er, 465er, 466er, 467er, 468er, 469er, 470er, 471er, 472er, 473er, 474er, 475er, 476er, 477er, 478er, 479er, 480er, 481er, 482er, 483er, 484er, 485er, 486er, 487er, 488er, 489er, 490er, 491er, 492er, 493er, 494er, 495er, 496er, 497er, 498er, 499er, 500er, 501er, 502er, 503er, 504er, 505er, 506er, 507er, 508er, 509er, 510er, 511er, 512er, 513er, 514er, 515er, 516er, 517er, 518er, 519er, 520er, 521er, 522er, 523er, 524er, 525er, 526er, 527er, 528er, 529er, 530er, 531er, 532er, 533er, 534er, 535er, 536er, 537er, 538er, 539er, 540er, 541er, 542er, 543er, 544er, 545er, 546er, 547er, 548er, 549er, 550er, 551er, 552er, 553er, 554er, 555er, 556er, 557er, 558er, 559er, 560er, 561er, 562er, 563er, 564er, 565er, 566er, 567er, 568er, 569er, 570er, 571er, 572er, 573er, 574er, 575er, 576er, 577er, 578er, 579er, 580er, 581er, 582er, 583er, 584er, 585er, 586er, 587er, 588er, 589er, 590er, 591er, 592er, 593er, 594er, 595er, 596er, 597er, 598er, 599er, 600er, 601er, 602er, 603er, 604er, 605er, 606er, 607er, 608er, 609er, 610er, 611er, 612er, 613er, 614er, 615er, 616er, 617er, 618er, 619er, 620er, 621er, 622er, 623er, 624er, 625er, 626er, 627er, 628er, 629er, 630er, 631er, 632er, 633er, 634er, 635er, 636er, 637er, 638er, 639er, 640er, 641er, 642er, 643er, 644er, 645er, 646er, 647er, 648er, 649er, 650er, 651er, 652er, 653er, 654er, 655er, 656er, 657er, 658er, 659er, 660er, 661er, 662er, 663er, 664er, 665er, 666er, 667er, 668er, 669er, 670er, 671er, 672er, 673er, 674er, 675er, 676er, 677er, 678er, 679er, 680er, 681er, 682er, 683er, 684er, 685er, 686er, 687er, 688er, 689er, 690er, 691er, 692er, 693er, 694er, 695er, 696er, 697er, 698er, 699er, 700er, 701er, 702er, 703er, 704er, 705er, 706er, 707er, 708er, 709er, 710er, 711er, 712er, 713er, 714er, 715er, 716er, 717er, 718er, 719er, 720er, 721er, 722er, 723er, 724er, 725er, 726er, 727er, 728er, 729er, 730er, 731er, 732er, 733er, 734er, 735er, 736er, 737er, 738er, 739er, 740er, 741er, 742er, 743er, 744er, 745er, 746er, 747er, 748er, 749er, 750er, 751er, 752er, 753er, 754er, 755er, 756er, 757er, 758er, 759er, 760er, 761er, 762er, 763er, 764er, 765er, 766er, 767er, 768er, 769er, 770er, 771er, 772er, 773er, 774er, 775er, 776er, 777er, 778er, 779er, 780er, 781er, 782er, 783er, 784er, 785er, 786er, 787er, 788er, 789er, 790er, 791er, 792er, 793er, 794er, 795er, 796er, 797er, 798er, 799er, 800er, 801er, 802er, 803er, 804er, 805er, 806er, 807er, 808er, 809er, 810er, 811er, 812er, 813er, 814er, 815er, 816er, 817er, 818er, 819er, 820er, 821er, 822er, 823er, 824er, 825er, 826er, 827er, 828er, 829er, 830er, 831er, 832er, 833er, 834er, 835er, 836er, 837er, 838er, 839er, 840er, 841er, 842er, 843er, 844er, 845er, 846er, 847er, 848er, 849er, 850er, 851er, 852er, 853er, 854er, 855er, 856er, 857er, 858er, 859er, 860er, 861er, 862er, 863er, 864er, 865er, 866er, 867er, 868er, 869er, 870er, 871er, 872er, 873er, 874er, 875er, 876er, 877er, 878er, 879er, 880er, 881er, 882er, 883er, 884er, 885er, 886er, 887er, 888er, 889er, 890er, 891er, 892er, 893er, 894er, 895er, 896er, 897er, 898er, 899er, 900er, 901er, 902er, 903er, 904er, 905er, 906er, 907er, 908er, 909er, 910er, 911er, 912er, 913er, 914er, 915er, 916er, 917er, 918er, 919er, 920er, 921er, 922er, 923er, 924er, 925er, 926er, 927er, 928er, 929er, 930er, 931er, 932er, 933er, 934er, 935er, 936er, 937er, 938er, 939er, 940er, 941er, 942er, 943er, 944er, 945er, 946er, 947er, 948er, 949er, 950er, 951er, 952er, 953er, 954er, 955er, 956er, 957er, 958er, 959er, 960er, 961er, 962er, 963er, 964er, 965er, 966er, 967er, 968er, 969er, 970er, 971er, 972er, 973er, 974er, 975er, 976er, 977er, 978er, 979er, 980er, 981er, 982er, 983er, 984er, 985er, 986er, 987er, 988er, 989er, 990er, 991er, 992er, 993er, 994er, 995er, 996er, 997er, 998er, 999er, 1000er.

Wasserstand der Saale bei Trotha b. Halle a. S. i.
Am 16. Sept. Abends am Unterpegel 0, Meter 78.
Am 17. Sept. Morgens 0, 78.

Für die Abgebrannten in Meiningen.

Am 16. Sept. Abends am Unterpegel 0, Meter 78.
Am 17. Sept. Morgens 0, 78.

Deffentlicher Dank.

Am 21. Mai d. J. hatte ich das Unglück, durch einen Sturz vom Dach schwer beschädigt zu werden. Mein Zustand war verarzig, das ich und Behermann dachte, ich würde Heilens verfrüwlet sein. Doch bin ich mit Gottes Gnade und durch Herrn Dr. Alker's Kunst glücklich wieder zu mir gekommen, welcher ich an mir vollständig beweisen hat, wieder soweit hergestellt, das ich bereits seit 14 Tagen mein Leben das ich hiermit nicht ohne Herrn Dr. Alker, diesen allen Menschen Freunden, meinen herzlichsten Dank für Das, was er an mir gethan.
Gönnen, den 15. Septbr. 1874.
Louis Doepel, Dachbeder.

Häuser-Berkauf.

Auf mein Gesuch von 2. d. Mit waren Sie so freundlich, mir poste restante Weissenfels ein Schreiben zu senden. Umstände halber kam ich aber erst den 11. d. Mit. in Besitz derselben. Bitte gefälligst nochmals zur Post hin zu bemühen, wo Brief unter angegebener Adresse liegen.
A. B.

Tanz-Unterricht.

Mein diesjähriger Curfus beginnt wie früher Ende October. Das Honorar beträgt incl. Ball 7 Rthl. Am 5. Oct. werde ich nach Halle zurück und nehme von da an gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung, Bahnhofsstraße 1, zu jeder Zeit entgegen.
Heiligenstadt, im Septbr. 1874.
W. Hoffmann, Tanzlehrer.

Wegen anderweitigen Untersuchungen bin ich genöthigt, mein am hiesigen Plage in bester Lage sich befindliches Wohnhaus, worin seit länger als 50 Jahren Material-Verkauf betrieben worden ist, das sich seiner großen Räumlichkeiten wegen aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, sofort mit oder ohne Geschäft aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Käufer wollen sich davor an meine Adresse wenden.

Carl Kühne in Alstedt.

Ein starker, fast neuer Holzwagen zu verkaufen.
Belohrabe 1.

Zwei gemachte Federbetten, neu, sind billig zu verkaufen.
Lödel 19, part.

Ein noch guter Kinderwagen zu verkaufen. H. Brauhausgasse 6, 11.

Ein 16 Fuß hoher Umhimmab ist zu verkaufen. Näheres Kirchthor Nr. 16 beim Förstner.

Eine Bettst. zu verk. gr. Sandberg 11 part.

Cession.

2500 Rthl. sichere sofort oder 1. October ebrt werden. Offerten unter J. 21 4 wolle man in den Exped. d. Ztg. niederlegen.

2 bis 300 Thlr. werden auf ein halb Jahr zu leihen gesucht, auf Bescheid oder andere Garantie. Darauf Interessirte wollen ihre Adressen in den Exped. d. Bl. unter B. L. A. niederlegen.

Von jetzt ab werden Düngereruben jeder Art entwehrt werden. Die Maschinenwaage entfernt, oder durch vortheilhaftigere Waagen abgefahren.

Anmeldungen Magdeburgerstraße 25 c.

Einige ordentliche Arbeiter finden auf längere Zeit Beschäftigung in der

Städtischen Gas-Anstalt.

Mehrere kräftige Leute im Alter von 17—18 Jahren suchen C. G. Lincke & Co.

Ein Glasgerüthe

bei dauernder Winterarbeit gesucht von Gustav Erms, gr. Rittergasse 13.

Lüchtige Dachbeder finden Arbeit bei Fischer, Spießredermeister.

Ein junger Mann, der einige Hundert halber Caution stellen kann, findet sofort Stellung als Provisions-Reisender, am liebsten Nicht-Kaufmann.

F. W. Braumann, Mathhausg. 8.

Einem Burtschen zum Laufen und leichter Arbeit sucht H. Besser, Holzschuhw. in Giebichenstein.

Ein Hausburschen die guten Lohn sucht F. W. Berger, Schmeerstr. 15.

Ein Kellner oder Kellnerbursche sofort bei gutem Gehalt gesucht gr. Brauhausgasse 31.

Ein Schuhmacher — Meister oder Geselle — findet in meiner Werkstatt auf Reparatur bei hohem Lohne Beschäftigung. Aug. Pabst.

Ich suche eine auf Schuhmacherarbeit geübte Stepperin.

Aug. Pabst, gr. Ulrichstraße.

Ein gewandtes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October er zu mieten gesucht. Niemenstraße Nr. 15, 2. Etz, bei Keil.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Anprüchen eine Stelle in einem Geschäfte oder zur Unterstützung der Hausfrau zum 1. October 1874. Zu erfragen Leijpzigerstraße Nr. 91, im Hofe links, 2. Etz.

Ein cautionsfähiger, junger Mann (Provisions-Reisender), welcher viel Bekanntheit mit Deponaten und Geschäftswelt besitzt, wünscht ein Eisen- und Cigarrengeschäft gegen Provision zu vertreten. Offerten an S. L. werden an die Exped. d. Blattes erbeten.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden; auch wird eine geübte Wäschnennarbeiterin gesucht. gr. Berlin 17.

Ein Arbeitmädchen bei B. Levy gesucht.

Ein Wäschnagerin, Jansenstr. 6, Sprechstunde Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Herrschastliche Wohnung,

3 Stuben, Kammern, Küche etc. (Preis 170 Rthl.) ist an ruhige Diener zum 1. October zu vermieten. Näheres in den Exped. d. Zeitung. [16.]

Wuchererstraße 1b ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Grage sofort in Gagen oder getheilt zu vermieten. Näheres Merzb. Chauffee 18, p.

Eine herrschastliche Wohnung bestehend aus 3 bezüglichen Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör ist sogleich oder später zu vermieten.

W. Ulrich, Karlstraße 11.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Magdeburgerstraße 21.

Anständige Leute finden Logis mit Kost Wädrate 2, v. d. Galtthor.

Eine j. anst. Dame findet Logis Strobböfische 15.

Ein schwarzer voll. Regenschirm mit abgetrochnen Griff vor. Wade Mittelstraße verloren. Abzug Mittelstraße 1.

Eine Wäschnagerin Karlstraße 2, 1. Sprechstunden bis 8 Uhr Abends.

ANNONCEN-EXPEDITION



F. Zimmermann & Co., Halle aS.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei.



Auf unsere in **Wien, Bremen, Dessau, Lützen etc.** höchst prämiirten, bereits über 4000 Stück gefertigten

Drillmaschinen,

die wir in jeder Reihenzahl u. bis zu 12 Fuß Spurbreite liefern, erlauben wir uns zur bevorstehenden Saison aufmerksam zu machen, sowie gleichzeitig

Guanostreuer, Rübenheber, und außerdem

Dreschmaschinen mit Göpel und Schüttelwerk, **Häckselmaschinen, Rübenschneider, Ringelwalzen etc. etc.** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Feiertage halber bleibt mein Geschäftslocal Montag den 21. d. Mts. geschlossen.
Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße 24.

An unsere Mitbürger. Halleher Verein für Volkswohl.

Die Unterzeichneten laden ihre Mitbürger ein — in Sonderheit alle Diejenigen, welche ihre Betheiligung bereits zugesagt haben, — zur Prüfung der durch die hiesigen Zeitungen mitgetheilten Statuten, zur Beschlußfassung über die definitive Constituirung des Vereins und zur Wahl der §§ 27 u. 29 des Statuts bezeichneter Vereinsorgane, sich

Dienstag den 22. September d. J. Abends 8 Uhr
in dem unteren Saale des Schützenhauses (Königsplatz) recht zahlreich einzufinden.
Halle, den 17. September 1874.

v. Holldorf, Bertram, Conrad, Richter, Sichel.

Für Wiederverkäufer.

Cylinderputzer, alle Gattungen und Größen, zu Fabrikpreisen, Reihigebesen mehr denn 10 mal überdauernde Americ. Fabrik, Stall- und Straßenbesen, Stubenbesen und Handfeger, je in 10 Größen und 3 Qualitäten, Kartätschen, Striegel, Wädhren-, Suf- und Wagen-Bürsten, erstere in 25 Nummern, Faszbürsten, Schrubber etc. für Brauereien, Fabriken etc., extra solid gearbeitet; auch **Radstreicher, Fieberbürsten** etc. empfiehlt die Großhandlung von **H. O. Weddy, Halle, Taubengasse.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft von der **Denboldgasse 3** nach **Bechershof 7** und bitte das mir bis dahin geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Halle aS., den 16. September 1874.

A. Mädicke, Kleidermacher für Civil und Militair.

Lager sämmtlicher Uniform-Effecten.

Den Empfang meiner **Novitäten** von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung seiner **Herren-Garderobe** zeige hiermit ergebenst an.
Halle, den 16. September 1874.

A. Mädicke, Kleidermacher für Civil und Militair.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwarenmagazin
Alter Markt 1. von **L. Martick, Markt 1.** empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel zu soliden Preisen.

Steinkohlen, Coak und böhmische Braunkohlen (Salonkohlen) zur vorzüglichsten Stuben- und Kuchentheizung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowrys, Fuhrn oder kleineren Quantitäten

Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt.

Frischen Geschw. Gyps bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete Mehl- & Gries-Suppe. Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik ihres Erfinders, **Andolf Scheller in Silberburghausen**, in Dosen à 2 1/2 Gr. zu 6 Feller wohlwollender und nahrhafter Suppe, bereitet nur mit kochendem Wasser in 5-10 Minuten, empfiehlt in **Halle** **Wilh. Schubert, gr. Steinstr. 2 u. gr. Brauhausgasse 31.**

Frische Thüringer Stückbutter, vorzüglich schmeckend, trifft wöchentlich 2 mal ein und empfiehlt felsige zum köstlichsten Bröhen.
H. Buchmann,

Näh-Maschinen, die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrj. Garantie **Aug. Baumgart, Mechaniker, gr. Ulrichsstraße 10.**

A. W. Reinking Nachf. in **Quedlinburg, Steinweg,** Decifert

geaichte Decimalwaagen,

1 Gtr. Tragkraft à Stück	4 1/2 Mk.
2 „ „ „ „	5 1/2 „
3 „ „ „ „	6 1/2 „
4 „ „ „ „	7 1/2 „
5 „ „ „ „	8 1/2 „
6 „ „ „ „	9 1/2 „
8 „ „ „ „	12 „
10 „ „ „ „	14 „

vorzüglicher Qualität.
NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. **D. O.**

Meine f. weiß. schief. Porzellane, in Weggonladung bezogen, empfehle der Billigkeit halber im Ganzen und Einzelnen angelegentlichst. Die Preise sind genau wie die vorjährigen.
Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.

Sämmtliche Glaswaaren empfehle zu Niederkaufpreisen. Gefenibel à 1 Mk. 2 1/2 Gr., Kugelfeibel à 1 Mk. 15 Gr. pro Duzend.
Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.

Gummihütchen und Gummifinger in nur bester Waare, ferner die Gebrauchsgegenstände electro-motor Zahnkabelkänder, à Stück 12 1/2 Gr., empfiehlt **Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.**

Zur Kartoffel-Grnte.
Unverwüthliche Körbe aus Spanischem Rohr, auch jegliche Art für Fabrikzwecke bei **H. O. Weddy, Halle.**

Frische Aelter Fettbücklinge bei **Aug. Moehring.**

Der diesjährige **Trauben-Anhang** eines bei **Göpfel** in vorzüglicher Lage gelegenen Weinberges soll verkauft werden. Näheres wird ertheilt **Schulberg 11.**

Frische **Thüringer Salbuter,** Bund 12 1/2 Gr., **Indisches Syrup,** Fl. 2 Gr., **Weißwein,** Flasche 5 Gr., **Nothwein,** Fl. 6 Gr., empfiehlt **C. Müller.**

Ein **Weizenkroten-Bäcker** möchte seine Firma veröffentlichen.

Feldbiehstahl in großer Maßgabe verringern leidet die diesjährige Mittelernie noch um ein Erhebliches. Von allen Seiten gelangen Klagen an mich, die meisten Diebstähle aber entziehen sich der Verfolgung, weil die Häter nicht ermittelt werden und Zeugen sich nur ungern melden. Ich bemerke nochmals unter Bezugnahme auf frühere Bekanntmachungen, daß Jeder, der den verglichen gerwerbmäßigen Feldbiehstahl nähere Kenntniß hat, im öffentlichen Interesse sich zur Mittheilung an die Befohlenen verpflichtet halten sollte. Insulten und Gewaltthatigkeiten der Feldbiehe braucht Niemand zu fürchten. Erwäge Einschüchterungsversuche und Thätlichkeiten werden jederzeit strenge Bestrafung finden. Uebrigens sind mehrere der größeren Grundbesitzer bereit, für die erfolgreiche Mitwirkung zur Beseitigung der Feldbiehstahl-Galamität Gratifikationen zu bewilligen. Bezüglich der stark heimelgehenden Diebstähle zu **Beulich** und **Schletta** sind bereits nicht unbedeutende Summen zu diesem Zwecke zur Disposition gestellt.
Halle, den 17. September 1874. **Der Staatsanwalt.**

Feiertage halber bleibt mein Geschäft Montag den 21. d. Mts. geschlossen.
Max Hesse.

Vorbereitungs-Anstalt für **Militär-Examina** von **Loewe,** Major a. D. zu Halle aS. **Verbonat** mit der Anstalt verbunden. **Beginn des Winterkurses am 3. October cr.** Näheres durch die **Prospecte.**

Kölner Dombau-Lotterie.
Haupt-Gewinn **25000 Thaler,** ferner **10000 Thaler, 5000 Thaler, 2000 Thaler** u. s. w. **Loose, à Stück 1 Thlr.,** empfiehlt **J. Barch & Co.,** große Ulrichsstraße 47 und **W. König,** (Expedition der Saale-Zeitung) Wörzinger 12.

Cröllwitz bHalle aS.
Restaurant im Krug z. grünen Kranze.
Zum **Schlachteste,** **Sonnabend den 19. d. Mts.,** ladet ergebenst ein **G. Frönicke.**

Möbelfuhrwerk

ein- u. zweispännig, innerhalb u. außerhalb, für Waggen und Fischer billiger, bei **Pätzmann, Brunnenstraße 16.**

Friedeburg.

Sonntag den 20. d. Mts. laden zum **Kriegerfeste** alle Freunde und Gönner ein die **Krieger zu Friedeburg.** NB. Nachmittags 2 Uhr **Aufzug** der Krieger und der Schulfugend, **Abends 7 Uhr Ball.**

Knauer's Kräuter-Magenbitter von **M. A. Knauer** in **Coswig** in Anhalt, bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöen, Gedärmeverschleimung, Blutauffangungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. bei **Abin Henze** in Halle, **Hänsel Nestler** in Sebaastadt, **Carl Liebig** in Lancha, **Oscar Schröder** in Reitzsch, **R. Angermann** in Hohenmölsen, **A. Brauer** in Wettin, **A. Rödel** in Stamsdorf, **Apotheker A. Kolbe** in Alstedten, **Buchhändler C. Stahlträger** in Gerbstädt.

Café David.
Wegen eingetretener Hindernisse findet die angezeigte **Horn-Quartel-Sorée** erst **Sonnabend** den 19. September **Abends 7 1/2 Uhr** statt.

Restaurant Rathskeller
Sonnabend und Sonntag **Vöfelknochen, Enten- u. Gänsebraten,** alles fein wie bekannt. **Bier etc.**
Fr. Lütze.

Ackermann's Restauration
Sonnabend früh **Vöfelknochen.**

Zahnmerzen jeder Art werden sofort unter Garantie durch den berühmten **Ind. Extract** beigeigt und sollte in keiner Familie fehlen. Auch in Flaschen à 5 Sgr. im alleinigen Depot für Halle bei **J. Grunenberg, große Ulrichsstraße 39.**

Handwerker-Vid.-Verein.
Zu der **Dienstag** den 23. September **Abends 8 Uhr** (im unteren Saale des **Schützenhauses** vor dem Königssthor) stattfindenden **Verammlung** des **Halle'schen Vereins für Volkswohl** laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung freundlich ein.
Der Vorstand.

Achtung!
Aechtes **Ochsenfleisch,** irchlich, à Pfd. 5 1/2 Gr., **Kalbsfleisch,** prima à Pfd. 4 Gr., **Schweinefleisch,** rüchtemeiert, 6 Gr. Ich schlachte nur beste Waare. **Fr. Thurn**
Heute **Abend frische Würst,** sein. bei **Fr. Thurn.**
Roß, jung, fett, weiß, bei **Fr. Thurn.**

Freie Gemeinde in Halle.
Sonntag den 20. September, **Vermittags 9 1/2 Uhr,** im Saale des **Beren Landmann, gr. Brauhausgasse 9,** Vortrag von **Prediger Czernski** aus **Schniecmühl.**
Unterricht in der franz. Sprache, **Grammatik u. Conversation** ertheilt **Therese Michaelis,** Lehrerin, **Magdeburgerstrasse 5, 11.**

Halle. Druck und Verlag von **Ditt'Gendel.**

